

	<b>Objekt:</b> Vasenähnliche Empiretasse mit Untertasse
	<b>Museum:</b> Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
	<b>Sammlung:</b> Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Keramik, Porzellan
	<b>Inventarnummer:</b> G 7,345

## Beschreibung

Von etwa 1815 an waren die meisten Einzeltassen offensichtlich nicht mehr zum Gebrauch bestimmt.

Ihre Größe, der weit ausladende, auf Füßen – meist Löwenpranken – ruhende Korpus, der phantasievoll gestaltete, dabei jedoch gänzlich unpraktische Henkel, sowie die üppige Vergoldung machen deutlich, daß es sich um repräsentative Schaustücke handelt. Die Bemalung, häufig verkleinerte Kopien nach Gemälden, versteht sich nicht mehr als Dekoration, sondern beherrscht den Gesamteindruck.

Gerahmte Porzellanbilder mit Porträt Darstellungen erscheinen als logische Fortsetzung dieser Entwicklung

im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts. [Dr. Sabine Hesse]

Die Erfassung dieses Objekts wurde durch die Deutsche Digitale Bibliothek im Rahmen des von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) geförderten Programms NEUSTART KULTUR ermöglicht.

## Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan, polychrom bemalt, vergoldet
Maße:	Höhe: 8,9 cm, Durchmesser: 6,5 cm, Durchmesser (Untertasse): 14 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1825
	wer	Staatliche Porzellan-Manufaktur Nymphenburg A. Bäuml

	wo	München
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Landesgewerbemuseum Stuttgart
	wo	

## Schlagworte

- Medaillon
- Porträt
- Verzierung